14.11.2018 18 Uhr

Kino endstation
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

„Wo der Himmel aufgeht“

Ein Film von Tobias Kriele über Esther Bejarano und Microphone Mafia in Kuba:

(BRD 2018, 44 Minuten, deutsch/spanisches Original mit Untertiteln)**Ein Film von Tobias Kriele („Zucker und Salz“ - „Die Kraft der Schwachen“)

Mit 92 Jahren verwirklicht Esther Bejarano ihren Traum und reist mit ihrem Sohn Joram und der Rap-Gruppe Microphone Mafia für eine Konzerttournee nach Kuba. Dort sucht sie auch eine Antwort auf die Frage, ob es auf der sozialistischen Insel Antisemitismus gibt, teilt mit dem jungen kubanischen Journalisten ihre Erinnerungen an das Gestern und ihre Hoffnungen für das Morgen.

Mitreißende Konzertausschnitte machen die Begeisterung spürbar, die das kubanische Publikum einer einzigartigen Frau entgegenbringt. So bildet der Film den gemeinsamen Traum von einer Welt ab, deren Himmel für alle, die unter ihm leben, gleichermaßen aufgeht.
Im Anschluss beantwortet der Filmemacher die Fragen des Publikums.

Eine Veranstaltung des Filmclubs der Humanitären Cuba Hilfe e.V.- hch-ev.de-
in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie und der VVN-BdA-Bochum

Im **HCH e.V. Filmclub** wird versucht, die derzeitige, schnelle Veränderung vieler gesellschaftlicher Bereiche in Kuba und Lateinamerika anhand kubanischer und lateinamerikanischer Diskurse zu verfolgen und zu analysieren. Am Beispiel kubanischer (und auch regionaler) Filme - Fiktion ebenso wie Dokus - wollen wir die Sicht überwiegend kubanischer Künstler*innen und Intellektueller auf aktuelle und historische Entwicklungen, Konzepte, Debatten wie auch Widersprüche und Probleme v.a. der kubanischen Gesellschaft kennenlernen und diskutieren.
Die Diskussionsveranstaltungen mit Filmbeispielen richten sich an Mitglieder der HCH e.V., Förderer und an die an Aktivitäten des Vereins Interessierte.

Pressemitteilung

Am 14.11.2018 um 18 Uhr zeigt die Humanitäre Cuba Hilfe e.V. im Beisein des Regisseurs im kino endstation im Bahnhof Langendreer den Film „Wo der Himmel aufgeht“ von Tobias Kriele, BRD 2018, 45 min, dt./span. OmU.

Der Film berichtet über die Konzerttour der 93jährigen Esther zusammen mit der HipHopband „Microphone Mafia“ durch Kuba im Januar 2017. In der Band spielen ihr Sohn Joram, Kutlu Yurtseven und Rossi Pennino. »Drei Generationen, drei Religionen antifaschistisch vereint – das ist schon was Besonderes« sagte die Künstlerin, die als Jüdin die KZ Auschwitz und Ravensbrück überlebte. Yurtseven und Pennino gehören der jüngeren Generation an; der erste ist Moslem und der zweite Christ.

Der Filmtitel bezieht sich auf einen Song, den Yurtseven und Pennino in ihrem Kölschen Dialekt singen. Dort heißt es (auf Hochdeutsch): »Wann geht der Himmel wieder auf?« Es ist die Frage von Migranten, die ein Land suchen, in dem sie eine Chance auf ein würdiges Leben haben. Esther Bejarano hat Kuba aber nicht nur als Sozialistin besuchen und dort singen wollen, sondern sie suchte dort zugleich eine Antwort auf die Frage, ob es auch auf der sozialistischen Insel Antisemitismus gibt.

Sie besuchte die dortigen Jüdischen Gemeinden und die erzählten ihr nichts dergleichen. Vielmehr empfanden sie ihren Besuch als Gewinn, wie der Vizepräsident der kubanischen jüdischen Gemeinde David Prinstein betonte. Und in Kuba benötigen die jüdischen Gemeinden und Einrichtungen keinen Polizeischutz wie bei uns.

So nicht erwartet, aber umso ermutigender war die Grußbotschaft der Deutschen Botschaft in Havanna: Sie habe »Esther Bejaranos Besuch in Havanna mit Freude unterstützt. Sie war eine großartige Botschafterin gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus, für ein friedliches Miteinander aller Menschen auf der ganzen Welt.“

Der Film enthält eine ganze Reihe von Konzertmitschnitten und Interviews mit Esther Bejarano, die viel von der Atmosphäre bei dieser Reise vermitteln und ihre politische Botschaft deutlich erkennen lassen. Im Film teilt Esther ihre Erinnerungen an das Gestern und ihre Hoffnungen für das Morgen mit einem jungen kubanischen Journalisten.

Mitreißende Konzertausschnitte machen die Begeisterung spürbar, die das kubanische Publikum einer einzigartigen Frau entgegenbringt. So bildet der Film den gemeinsamen Traum von einer Welt ab, deren Himmel für alle, die unter ihm leben, gleichermaßen aufgeht.

Im Anschluss beantwortet der Filmemacher die Fragen des Publikums.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie und der VVN-BdA, Bochum